

VBE Baden-Württemberg | Heilbronner Str. 41 | 70191 Stuttgart

An den
Örtlichen Personalrat GHWRGS
am Staatlichen Schulamt Nürtingen
Ruben Ell - Personalratsvorsitzender
Marktstraße 12
72622 Nürtingen

02.05.2025

Anträge der Personalversammlung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Ell,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen Dank für die Übersendung der Anträge, beziehungsweise der Forderungen in den Themenblöcken, aus der Personalversammlung in Nürtingen.

Themenblock „Die Personalversammlung fordert für alle Schularten“

Die beinhalteten Forderungen kann der VBE unterstützen. Zu den Unterpunkten 1, 2, 5, 7 und 11 führt der VBE noch weiter aus:

Die Forderung nach externen IT-Fachleuten unterstützt der VBE vollumfänglich. Konfrontieren Sie die Abgeordneten mit der Frage, wie es denn wäre, wenn die IT im Landtag von den Abgeordneten aufgebaut und instandgehalten werden sollte. Spätestens dann müsste jedem klar werden, dass es so nicht geht.

Der VBE fordert schon lange multiprofessionelle Teams an Schulen – unter anderem auch um den von der Personalversammlung gestellten Forderungen nach einer gelingenden Inklusion gerecht werden zu können. Unter den aktuellen Voraussetzungen ist es kaum leistbar, eine Inklusion zu verwirklichen, die den Schülerinnen und Schülern gerecht wird und die Lehrkräfte nicht überfordert.

Die Forderung nach A13 für alle wissenschaftlichen Lehrkräfte ist seit Jahren eine Forderung, die auch der VBE aufstellt. Der VBE verbindet mit dieser Forderung auch die Ausweitung der Studiendauer im Primarschullehramt auf zehn Semester. So wären auch laufbahnrechtlich aller Erfordernisse erfüllt, um eine Einstufung auch des Primarschullehramts nach A 13 / E 13 zu rechtfertigen. Für die Bestandslehrkräfte an den Grundschulen und den Haupt- und Werkrealschulen fordern auch wir eine Überleitung nach A 13.

Der VBE bedankt sich für diesen Antrag, denn er deckt sich zu hundert Prozent mit den Inhalten der Gespräche des VBE mit dem Kultusministerium und dem ZSL zur

VBE Baden-Württemberg

Gerhard Brand
Landesvorsitzender
Heilbronner Straße 41
70191 Stuttgart

Tel. 0711 2293146
Fax 0711 22931479

vbe@vbe-bw.de
www.vbe-bw.de

Qualifizierung der Personen ohne Lehramtsbefähigung. Wir fordern dies mit Blick auf die Schülerinnen und Schüler, aber auch mit Blick auf die Personen selbst, deren Zufriedenheit und berufliche Erfüllung doch auch nur dann gegeben ist, wenn sie in ihrer Tätigkeit erfolgreich sein können.

Um eine Arbeitszeiterfassung in den Blick nehmen zu können, muss zuerst eine Beschreibung dessen erfolgen, was eine Lehrkraft leisten muss. Was also zu den Aufgaben gehört und was nicht mehr. Diese Arbeitsplatzbeschreibung steht noch aus. Der VBE ist aktuell dabei, anhand von Daten des Meinungsforschungsinstituts forsa eine Arbeitsplatzbeschreibung aus Sicht der Lehrkräfte zu erstellen.

Themenblock „Die Personalversammlung fordert für Schulleitungen“

Die beinhalteten Forderungen kann der VBE unterstützen. Zu den Unterpunkten 1, 3, 4 und 5 führt der VBE noch weiter aus:

Diese Überprüfung muss Teil einer Arbeitsplatzbeschreibung sein. In den vergangenen Jahren konnten wir beobachten, dass immer mehr Aufgaben auf die Schulleitungsebene abgeschichtet wurden, ohne dies mit zeitlichen Ressourcen zu hinterlegen.

Dies korreliert auch mit dem von der Personalversammlung angeführten dritten Punkt.

Zu Punkt 4 ist der VBE der Ansicht, dass gleich wie an Gymnasien für große Schuleinheiten Abteilungsleitungen geschaffen und entsprechend besoldet werden müssen.

Bei der Unterstützung der Digitalisierung ist zwingend auch der Bund einzubeziehen. Er muss beispielsweise die Mittel aus dem Digitalpakt verstetigen, damit nicht nach jedem Ablauf der Finanzierungsperiode die Schulen vor die Unsicherheit weiterer Finanzierung der Vorhaben gestellt werden.

Themenblock „Die Personalversammlung fordert für Tarifbeschäftigte“

Die beinhalteten Forderungen kann der VBE unterstützen. Zu einzelnen Unterpunkten führt der VBE noch weiter aus:

Beim letzten Punkt, „gleiche Bezahlung (Netto) für gleiche Arbeit“ weisen wir auf die Paralleltabelle hin, in der dies gefordert wird. Möglicherweise wäre zu beachten, dass bei dem Nettoentgelt der verbeamteten Lehrkräfte noch der Eigenanteil an der privaten Krankenversicherung zu bezahlen ist – dies entfällt bei tarifbeschäftigten Lehrkräften.

Themenblock „Die Personalversammlung fordert für Fachlehrkräfte und technische Lehrkräfte“

Die beinhalteten Forderungen kann der VBE unterstützen. Zu den Punkten 3 und 5 führt der VBE noch weiter aus:

Die von der Personalversammlung aufgestellten Forderungen unterstützt der VBE. Es ist darüber hinaus nicht einzusehen, weshalb gerade diese Personengruppe das höchste Deputat leisten muss. Neben den gestellten Forderungen fordert der VBE eine Gleichstellung zum Bachelor-Abschluss. Dies wäre durch den DQR 6 möglich, wie er beispielsweise bei Erzieherinnen und Erziehern gegeben wird. Dadurch könnten die Aufstiegslehrgänge vereinfacht werden. Begründet ist die geforderte Eingruppierung mit der bereits erfolgten Verlängerung der Ausbildung der Fachlehrkräfte und dem – mit den Hochschulen vergleichbaren – modularen Aufbau.

Themenblock „Die Personalversammlung fordert für Beschäftigte im Bereich SBBZ und Inklusion“

Die beinhalteten Forderungen kann der VBE vollumfänglich unterstützen. Punkt 4 referiert auch auf die bereits in den vorangegangenen Punkten benannte Arbeitsplatzbeschreibung. Fahrtstrecken müssen in diesem Fall Arbeitszeit sein.

Themenblock „Die Personalversammlung fordert für Beschäftigte an Grundschulen“

Die beinhalteten Forderungen kann der VBE vollumfänglich unterstützen. Die von der Personalversammlung bezeichnete Anrechnungsstunde fordert der VBE ebenfalls. Der VBE spricht hierbei von der Klassenlehrkraftstunde. Die Forderung nach einer Reduzierung des Klassenteilers auf maximal 25 Schülerinnen und Schüler ist mit Blick auf die gestiegenen Herausforderungen innerhalb des Klassenzimmers und der Arbeit mit den Eltern nachvollziehbar, wobei häufig bereits die Forderung nach maximal zwanzig Schülerinnen und Schülern erhoben wird. Bei der Personalversorgung empfiehlt der VBE von mindestens 110 Prozent zu sprechen. Das ermöglicht im Bedarfsfall mehr Spielraum nach oben. Die letzten vier Punkte entsprechen weitgehend inhaltsgleich den Forderungen des VBE.

Themenblock „Die Personalversammlung fordert für Beschäftigte an Gemeinschaftsschulen“

Die beinhalteten Forderungen kann der VBE unterstützen. Zu einzelnen Punkten führt der VBE noch weiter aus:

Die Verankerung des Gemeinschaftsschulkonzepts bereits im Studium ist eine wichtige Forderung, die der VBE explizit weiterträgt. Auch die beiden darauffolgenden Punkte, Lernentwicklungsberichte und Kompetenzrückmeldungen zu vereinfachen, sowie die Berücksichtigung von Lernentwicklungsgesprächen als Arbeitszeit befürwortet der VBE ausdrücklich.

Themenblock „Die Personalversammlung fordert für Beschäftigte im Bereich Realschulen“

Alle zehn Forderungen kann der VBE vollumfänglich unterstützen. Besonders Punkt 6 sorgt aktuell für große Unzufriedenheit in der Lehrkräfteschaft.

Themenblock „Die Personalversammlung fordert für Beschäftigte im Bereich Haupt- und Werkrealschulen“

Die beinhalteten Forderungen kann der VBE unterstützen. Gerade Punkt eins trifft exakt das Problem, dass Haupt- und Werkrealschulen in den Klassen 5 und 6 zu wenige Schülerinnen und Schüler haben, aber ab Klasse sieben ein Aufwuchs durch multilaterale Versetzung stattfindet.

Der VBE bleibt für Sie dran. Versprochen!

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads 'Gerhard Brand'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Gerhard Brand
Landesvorsitzender